

[DOWNLOAD] Schall und Wahn

## Schall und Wahn

Von William Faulkner  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #59909 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-18Erscheinungsdatum: 2014-07-18File Name: B00HL8NL0K | File size: 40.Mb

**Von William Faulkner : Schall und Wahn** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schall und Wahn:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Der

Mahlstrom des Untergangs" S365 Von Esther "Nun ist der Bersetzer vermutlich der einzige Leser, der sich den Luxus eines momentanen, berspringenden Nichtverstehens nicht leisten kann. Doch ebenso wenig darf er der Versuchung nachgeben, einen verständlicheren deutschen Text zu produzieren, als ihn das Original bietet." S369 Den Luxus des vorübergehenden Nichtverstehens dürfen wir Leser uns leisten und das eine oder andere Mal werden wir auch darauf zurückgreifen. "Schall und Wahn" oder wie im Original "The Sound and The Fury" ist wohl einer der schwierigsten Romane der Amerikanischen Moderne und dennoch wird ihn der gebtete Leser nicht missen wollen. William Faulkner bedient sich der Familien Compson, um dem Niedergang der Südstaaten Gestalt zu geben. Einst waren sie in den Süden gekommen und haben ihre Quadratmeile im heutigen Jefferson bestellt. Sie haben einen Gouverneur und einen General hervorgebracht, doch heute (1928) war von dem Glanz und der Glorie, von dem Reichtum nichts übrig. Die letzte Weide wurde verkauft, um die Hochzeit der einzigen Tochter Caddence (Caddy) und das Jahr in Harvard des ältesten Sohnes Quentin zu begleichen. Doch Caddy wurde von ihrem Mann verstoßen, als dieser herausfand, dass ihr Kind, das eines anderen Mannes ist. Und Quentin wird nach Abschluss des ersten Jahres in Harvard ins Wasser gehen und den Freitod wählen. übrig bleiben der jüngste, Benny, geistig behindert und Jason. Der Roman ist in vier Teile gegliedert. Den Auftakt bildet Benny, der die Erlebnisse des siebten April 1928 aus seinem eindimensionalen Blickwinkel, der gestern, heute und morgen ins Jetzt projiziert "jeder Augenblick ein Reiz" S369. Er liebt die Weide, die einem Golfplatz gewichen war, er liebt das Feuer und Caddy, deren Weggang er jeden Tag aufs Neue betrauert. "Caddy roch wie Bäume" S46 Er ist das Licht im Roman "ein furioser Einstieg in eine zerbrochene Welt in der Endlosschleife der Gegenwart." S369 Im zweiten Teil, dem zweiten Juni 1910, begleiten wir Quentin an seinem letzten Tag im Leben; Die Zeit steht still, denn die Uhr war zerbrochen, überall Schatten flirrende, beruhigende, zuckende während er durchs blühende Leben wandelt; Forellen im Bach, wirbelndes Wasser, Narzissen, Brot, Mühle, die Fruchtbarkeit und immer wieder das duftende Geißblatt, die Versuchung verkrüppelt von seiner Schwester Caddy. Seine Erinnerungen sind wage, vor allem da, wo er sich an sein Verlangen erinnert, seine Schwester Caddy zu besitzen, besessen von ihrer Jungfrulichkeit, die verloren ging; sie sind kursiv und ohne Interpunktion; "Die Schatten auf der Straße standen so still, als wären sie mit einer Schablone dorthin schraffiert worden, mit den schrägen Stiften der Sonnenstrahlen." S129 "Wieder kam ein gelber Schmetterling vorbei, als hätte sich einer der Sonnenflecken gelöst." S150 Zurück in 1928 folgend wir Jason, dem Drittgeborenen, dem ewig Zukurzgekommenen, den keine Weide mehr nach Harvard schicken konnte. Er war jetzt der Herr im Haus. Ein ungehobelter Klotz, gewaltbereit und rassistisch. Und doch ist er der Mrs. Cahlie Compson, der Kniginmutter und "einzig Leidtragenden" am Nächsten und der einzige der nach ihrer Familie schlugt. "Vermutlich war nur deshalb alles Compsonhafte versiegt, bevor es zu mir durchdringen konnte, weil er es, wie Mutter sagte, weggesoffen hat." S210 Doch Jason war derjenige, den das Leben begleitet und doch war er kinderlos und Junggeselle der letzte Compson; Der Jahrmarkt war in die Stadt gekommen, im Telegrafenamte rasselten die Aktienkurse der New Yorker Börse ins Bodenlose, und ständig war Jason auf der Pirsch nach seiner Nichte Quentin, dem Kind der gefallenen Schwester, die er seit Jahren um ihren Unterhalt betrog, bis die junge Dame mit einem Artisten und Jasons Geldkassette auf und davon ist. "Das Fenster stand offen. Dort wuchs ein Birnbaum, nah am Haus. Er stand in Blüte, und die ste kratzten und scharrten an dem Haus, und die myriadische Luft, die zum Fenster hereinzog, trug den verlorenen Duft der Blüten herbei." S300 Das letzte Wort hat Dilsey, die schwarze Haushälterin. Die Seele des Hauses, die jene Werte verkrüppelt, die früher den Compsons eigen waren. Es ist der achte April, der Ostersonntag. Noch ist nicht Ostermontag S286, Dilsey, ihr Sohn, ihre Familie und Freunde besuchen den Ostergottesdienst. "Ich hab das Erste und das Letzte gesehn." ... "Ich hab den Anfang gesehn, und jetzt seh ich das Ende." S315 Allein Caddy, die zentrale Figur im Leben der anderen, holt sich aus allem raus und schweigt. "... weil sie weiß dass Caddy nicht gerettet werden will hat nichts mehr das sich zu retten lohnt nichts mehr zu verlieren das sich zu verlieren lohnt" S356 Sprachlich ist "Schall und Wahn" eine sehr große Herausforderung. Nicht nur die Welt Bennys entweicht einer Dimension ohne Zeit, auch die Erinnerungen Quentins, die jede Interpunktion entbehrt und Gedankensprünge laut werden lassen, die Schuldgefühle und Selbstzerstörung entflohen scheinen ("Stream of consciousness"), sind schwer zu fassen und erfordern ein vorübergehendes Treibenlassen, bis man wieder ankern kann. Das letzte Kapitel Dilseys Perspektive wagt sich sprachlich an das "Black American English" heran, das im Nachwort näher besprochen wird. Wer sich dem Roman nähern möchte, dem lege ich den Appendix ans Herz vor, während und nach der Lektüre. Dieser besteht aus der Beschreibung der einzelnen Personen und ihre weiterer Lebensweg nach 1928, vom Autor siebzehn Jahre nach Publikation des Romans verfasst ebenso wie aus dem klärenden Nachwort des fabelhaften Bersetzers Frank Heibert (!) "Die Tonspur des Niedergangs". "So treten sie in das Leben der Weißen als ein plötzliches scharfes schwarzes Einsickern, das die weißen Tatsachen von unstrittiger Wahrheit sondert, so klar wie unter dem Mikroskop;" S181 Es lohnt, lohnt, lohnt und lohnt! 18 von 31 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ratselraten statt Lesegenuss Von Andreas Schröder Was macht man, wenn man eben einen anerkannten Klassiker der Weltliteratur gelesen hat und beschämt feststellen muss, dass man damit rein gar nichts anfangen kann? So gehts mir mit dem von Frank Heibert neu bersetzten Schall und Wahn von William Faulkner aus dem Jahre 1929. Das erste Kapitel ist aus der Sicht eines geistig Behinderten geschrieben. Die Handlung springt wild durch Zeiten und Räume, und es wird gleich auf den ersten Seiten eine derartige Vielzahl von Namen präsentiert, dass ich schlicht keine Chance sah, auch nur zu erraten, wer wer ist und worum es wohl gehen konnte (um den Niedergang einer Südstaaten-

Familie). Das zweite Kapitel ist eine Art Bewusstseinsstrom aus der Sicht einer anderen Figur, Auch hier konnte ich nicht folgen. Wenn Bcherlesen zum Hochleistungs-Denksport ausartet, um auch nur einen winzigen Bruchteil des Inhalts zu erfassen, dann ist das nicht mein Ding.

Kurzbeschreibung Es ist dasjenige meiner Bcher, schrieb der sptere Nobelpreistrger, das ich am meisten liebe. Schall und Wahn ist William Faulkners wichtigstes Werk, einer der grten Texte der amerikanischen Moderne, vielleicht des modernen Erzhlens berhaupt. Seit dem ersten Erscheinen im Jahr 1929 hat die Geschichte der Familie Compson nichts von ihrer Frische, ihrer Wut, ihrer kompromisslosen Originalitt eingeht. Faulkner verfolgt das Schicksal der Compson-Brder ber drei Jahrzehnte - von Quentin ber Benjy bis hin zu Jason, der das Erbe der vormals einflussreichen Familie fr seine eigenen Zwecke missbraucht. Vergeblich versucht Dilsey, die schwarze Hausangestellte, die auseinanderdriftenden Charaktere zusammenzuhalten. Allein die 16-jhrige Nichte, so scheint es, kann der untergehenden Dynastie mehr oder minder ungebrochen entkommen. In kraftvoller lyrischer Sprache entfaltet Faulkner ein breites Panorama des alten amerikanischen Sdens: Schall und Wahn ist Abrechnung und Abgesang, ein ungeheuerlicher Familienroman, der das Komische wie das Tragische im umfassendsten Sinn einfngt und erlebbar macht. Fulminant neu bersetzt von Frank Heibert. Pressestimmen Ein Grundlagenwerk der literarischen Moderne ist zu neuem Leben erwacht - der Alte aus Mississippi meldet sich triumphal zurck. (Literaturen) Ein ungeheures gesellschaftliches Panorama von Frank Heibert auf beeindruckende Weise nahegebracht. (Deutschlandradio Kultur) Wenn William Faulkner der amerikanische Joyce ist, dann ist Schall und Wahn sein Ulysses und Frank Heiberts Neubersetzung ein echter Quantensprung. (Neue Zrcher Zeitung) Sinnlich, reflektiert und so przise wie nur irgend mglich - Faulkners Prosa funkelt und glitzert in der Heibert'schen Transkription frisch und lebendig wie am ersten Tag. (ORF) Schall und Wahn, dieses groe, eigensinnige Requiem ist der beste Grund, einer Zukunft zu misstrauen, in der die Auswertung des Leseverhaltens in die Art eingeht, wie Bcher geschrieben werden. Schpferisches Genie, das lehrt uns Faulkner, ist nicht am Reibrett planbar, sondern es ist das, was frei wird, wenn einer die Tr hinter sich schliet und die Klinke abschraubt. (Sddeutsche Zeitung) Kurzbeschreibung Es ist dasjenige meiner Bcher, schrieb der sptere Nobelpreistrger, das ich am meisten liebe. Schall und Wahn ist William Faulkners wichtigstes Werk, einer der grten Texte der amerikanischen Moderne, vielleicht des modernen Erzhlens berhaupt. Seit dem ersten Erscheinen im Jahr 1929 hat die Geschichte der Familie Compson nichts von ihrer Frische, ihrer Wut, ihrer kompromisslosen Originalitt eingeht. Faulkner verfolgt das Schicksal der Compson-Brder ber drei Jahrzehnte - von Quentin ber Benjy bis hin zu Jason, der das Erbe der vormals einflussreichen Familie fr seine eigenen Zwecke missbraucht. Vergeblich versucht Dilsey, die schwarze Hausangestellte, die auseinanderdriftenden Charaktere zusammenzuhalten. Allein die 16-jhrige Nichte, so scheint es, kann der untergehenden Dynastie mehr oder minder ungebrochen entkommen. In kraftvoller lyrischer Sprache entfaltet Faulkner ein breites Panorama des alten amerikanischen Sdens: Schall und Wahn ist Abrechnung und Abgesang, ein ungeheuerlicher Familienroman, der das Komische wie das Tragische im umfassendsten Sinn einfngt und erlebbar macht. Fulminant neu bersetzt von Frank Heibert.